

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Beile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 54.

Samstag, den 12. Mai 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Gras-Verkauf.

Der Grasertrag pro 1900 vom Holzplatz und Viehtrieb beim Lautenhof Polterplatz samt Streifen zwischen der Enz und Klump'schen Wiese beim Gütersbachteuer, Mickenwiese, Feldweg Nr. 64 durch Molterwiese, Böschungen des oberen und unteren Kleinenholzsträßchens, Polterplatz unterhalb der Gustwiese, Böschung an der alten Staatsstraße bei der Rälbermühle sowie Rohrmischwiese mit 1,4 ha wird am

Mittwoch, den 16. Mai d. J.
morgens 7 1/2 Uhr

auf der Revieramtskanzlei verkauft.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf



am Samstag
den 19. Mai
mittags 12 Uhr
auf dem Rath-
haus in Wild-
bad und zwar:

aus Abt. II. 3 Unt. Tiefengrund u. II.
48 Bord. Naßkittelberg:

139 Stück Fichten Langholz mit Fm:

4 I., 24 II., 56 III. u. 34 IV. Cl.

aus Abt. I. 22 hint. Niesenstein, II. 3
Unterer Tiefengrund u. II. 48 Bord. Naß-

kittelberg

1401 St. Tannen-Langholz mit Fm:

173 I., 257 II., 290 III. 341 IV.

u. 25 V. Cl. sowie 79 Stück Tannen-

Sägbolz mit Fm: 33 I., 13 II. u.

10 III. Cl.

Der Verkauf des Stammholzes aus I.
22 hinterer Niesenstein findet Hassenweise
statt.

Ein neues

Pianino

aus altrenomierter Fabrik in teilweiser Ge-
genrechnung längerer Aufenthalt in Wildbad

zu verkaufen.

Offerten unter B 2790 erbeten an
Haasenstein u. Vogler A. G.
Stuttgart.

Wasserglas

empfeht

G. Lindenberger.

Stat der evang. Kirchenpflege pro 1900/1901.

Derselbe ist genehmigt und liegt zur Einsicht der evang. Gemeindeglieder im Amts-
zimmer des Unterzeichneten vom 14.—21. Mai je einschl. auf.
Wildbad, den 10. Mai 1900.

Stadtpfarrer Rudh.

Villa Blumenthal.



Die Restauration in der Villa Blumenthal ist von
Sonntag der 13. ds. Mts. an für diese Saison eröffnet.
Für gute reine Natur-Weine ist bestens gesorgt.
Zahlreichem Besuche sieht freundlichst entgegen
Ernst Blumenthal.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

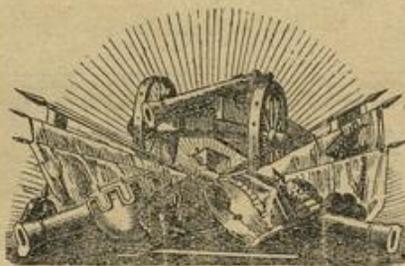
Generalversammlung

am Sonntag, den 13. Mai
nachmittags 2 Uhr
bei

Kamerad Treiber z. Windhof.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.



Gegründet
1820.

Das beste für die Augen

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzün-
deten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem
Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Gegründet
1820.

Dreirad Verkauf.

Ein noch beinahe neues Adler-Dreirad mit Bezelschen Sicherheitsreifen ist um
den billigen Preis von 250 M. zu verkaufen. Im Herbst 1899 ist dasselbe neu für
425 M. gekauft worden.

Wo zu erfragen bei der Redaktion ds. Blattes.

Adress-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß verschiedene hiesige Häuserbesitzer Erweiterungen ihrer Gasleitung vorgenommen und hiezu andere Handwerksleute als den von der Stadtgemeinde für diese Arbeit einzig und allein aufgestellten

Flaschnermeister Karl Gütthler hier verwendet haben.

Gemäß Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 30. April d. J. werden die hienach aufgeführten Bestimmungen des Gasvertrags mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß die Stadtverwaltung auf korrekter Durchführung dieser Vorschrift beharren und die Abgabe von Gas in die anderweitig hergestellten Röhrenleitungen verweigern muß.

§ 23 des Gasvertrags lautet:

Die Herstellung und Unterhaltung der Apparate im Innern der Gebäude darf nur nach polizeilich genehmigten Vorschriften stattfinden und kann nur durch die Arbeiter der Unternehmer auf Kosten des betreffenden Privaten vorgenommen werden. Sollte jedoch in der Ausführung der Arbeit Verzug eintreten und solche nicht auf eine dem Bedürfnis entsprechende Weise beschleunigt, d. h. Reparaturen nicht innerhalb 48 Stunden und Installations-Arbeiten nicht innerhalb 8 Tagen von der Zeit der Bestellung an, ausgeführt werden; so sind die Hausbesitzer berechtigt, die Arbeiten durch andere, als die Arbeiter der Unternehmer ausgeführt zu lassen. Dabei wird noch bemerkt, daß es den Privaten freigestellt sein soll, zu bestimmen, aus welcher Fabrik die Installations-Gegenstände durch Vermittlung der Unternehmer bezogen werden sollen.

Den 11. Mai 1900.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Turnverein Wildbad.

Versammlung



Samstag, den 12. Mai 1900

abends 8 1/2 Uhr

im Lokal.

Der Vorstand.

Bei sofortiger Abnahme wird

Sägmehl

per Um zu 60 S abzugeben im
Windhofsägewerk.

Orangen & Citronen

frisch einetroffen bei G. Lindenberger.

Milch

ist stets zu haben
in der Silberburg.

Wasserglas

(zum Eiermachen)

empfiehlt Chr. Batt.

Gutes Wuktuch

empfiehlt J. F. Gutbub.

W i l d b a d.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier u. Umgebung mache hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich am

Montag, den 14. Mai

Hauptst. Nr. 110 eine

Fisch, Wild-, Geflügel und Delicatessen-Handlung

verbunden mit Weinstube eröffnen werde.

Indem ich reelle, prompte u. aufmerksame Bedienung zusichere
zeichne

Achtungsvoll

Adolf Blumenthal.

Sunlight-Seife,

die beliebteste Hausseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück)
25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.

Kaffee Bott

empfiehlt

Kaffee, Thee, Cocolade, Spiri-
tuosen u. feine Weine (offen und in
Flaschen)
täglich frische

Kuchen, sowie Kaffee- u. Thee-Gebäck.

Zu zahlreichem Besuch ladet bei aufmerksamer u. reeller
Bedienung höflichst ein

Achtungsvollst

Marie Bott Ww.

Zugleich empfehle schön möblierte Zimmer
in jeder Preislage (auch für Passanten.) D. O.

Morgen Sonntag, abends 8 Uhr
musikalisch humoristisches Concert

gegeben von den Herren Börner u. Dahl

im Gasthof z. Graf Eberhard

wozu freundlich einladet

Fräulein Lina Gerling.

Garten mit Pavillon.

Badezimmer mit kalter u. warmer Touche

O. FRITZE'S
BERNSTEIN-
ÖEL-
LACKFARBE
zum
Selbstlackieren
von
Fußböden



Wie haben Sie es nur fertig ge-
bracht, daß dieses Mal die Fußböden
so prachtvoll geworden sind?

Mit „D. Fritze's Bernstein-Öel-
lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück,
dieselbe übertrifft an Haltbarkeit,
schnellem Trocknen und elegantem Aus-
sehen aller anderen Fußbodenlacks.

Niederlage bei

Chr. Brachhold.

Ferner empfiehlt:

Parquetwiche, weiß u. gelb
Stahlpähne,
Putztücher,
Leinöl,
Terpentinöl,
Copal- u. Eisenlack.

Der Obige.

Bin jeden

Dienstag vorm. von halb 9 bis 11 Uhr in Wildbad,
Hauptstrasse 100

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)
zu sprechen und empfehle mich der verehrl. Einwohnerschaft
von Wildbad u. Umgegend bestens.

Achtungsvollst

B. Hanser, Zahntechniker,
Pforzheim westl. Karlfriedrichstr. Nr. 1.

Gluten-Kaffee
Gemüse- u. Kräftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

können den Hausfrauen bestens
empfohlen werden.

Zu haben bei
Fr. Treiber.

Wildbad.

Bringe in empfehlende Erinnerung

Spiegel, Sessel, Gallerien,
Serviertisch, Tablett, Handtuch-
ständer etc.

Karl Schulmeister,
Schreinermeister.

England und Transvaal.

London, 8. Mai. (Ein Attentat auf Lord
Roberts.) „Der Evening Standard“
schreibt: Ein Korrespondent teilt mit, daß
man offiziell die Nachricht erhalten hat von
einem Komplot, Roberts zu ermorden, vor
dem Roberts gewarnt ist. Zwischen den
Behörden am Kap, Roberts und den Be-
hörden in London werden darüber Tele-
gramme gewechselt.

London, 9. Mai. Die Nachricht von
der Entdeckung eines Komplotts zur Er-
mordung von Lord Roberts ist noch unbe-
stätigt. Der „Doh's Express“ will erfahren
haben, daß kurz vor Roberts Abreise nach
Südafrika der Verdacht der englischen Poli-
zi auf deutsche Abenteuerer in London ge-
lenkt worden sei. Die Polizei habe Briefe
aus Pretoria aufgefangen, die an diese Leute
gerichtet waren und worin denselben für
unbestimmte Dienstleistung verlockende Ver-
sprechungen gemacht waren. Einer von
diesen Leuten habe versucht, sich beim eng-
lischen Militär anwerben zu lassen. Als
Lord Roberts vom Bahnhof Waterloo
Station abreiste, habe die Polizei verhindert,
daß diese Leute in den Bahnhof eindrangen.
Die Polizei hatte auch jedes zum Kap ab-
gehende Schiff sorgfältig überwacht.

London, 8. Mai. (Mittermeldung aus
Maseking vom 28. d.) Die Buren begannen
am 25. d. ein starkes Bombardement, das
dazu bestimmt war, den Sturm auf die
Verteidigungswerke zu decken. Die Offiziere
der Buren versuchten aber vergebens, die
Mannschaften mit sich fortzureißen. Diese

wegerten sich unter dem Feuer stand zu
halten. Seitdem haben die Buren ihre
Geschütze bis auf 2 Fünfspünder fortgeschafft.
— Typhusepidemie nimmt ab.

Laurenzo Marquez, 8. Mai. Aus dem
Lager des britischen Obersten Plumer ein-
getroffene Depeschen melden: Die Buren vor
Maseking haben nach und nach Verstärkungen
erhalten und werden auf 3000 Mann ge-
schätzt. Es ist Oberst Plumer gelungen,
mittels Brieftauben mit der eingeschlossenen
Besagung zu verkehren.

London, 9. Mai. Dem „Standard“
wird aus Smaldeel gemeldet: Eine Prokla-
mation Lord Roberts scheint wenig Wirkung
gehabt zu haben. Denn alle Formen sind
von den Männern verlassen. Vieh und
Pferde wurden beschlagnahmt. Die Ge-
schicklichkeit, mit welcher die Buren mit ihren
Wagenzügen erschlüpfen, wirkt wahrhaft
verblüffend. Als die Engländer in Smal-
deel ankamen, befanden sich die Buren mit
ihren Ochsenwagen nur 5 Meilen von den
Engländern entfernt.

London, 9. Mai. Eine Depesche Lord
Roberts aus Smaldeel vom 8. Mai meldet:
Ich nahm Fourteenstreams gestern ohne Wider-
stand zu finden, ein. Der Feind zog sich
in überstürzender Eile zurück und ließ Kleider,
Munition und Privateffekten zurück.

N u n d i c h a u.

Stuttgart. Nach den nunmehrigen Be-
stimmungen findet die Königsparade in Ulm
am 11., die Parade in Canstatt am 12.
Mai statt.

Stuttgart, 7. Mai. Bei der Kammer
der Abgeordneten ist jetzt eine Wahlrechts-
ung gegen das Mandat des Abgeordneten
Hieber (Wetzheim) eingelaufen, das sich auf
eine Reihe von Beschwerden stützt.

Stuttgart, 7. Mai. Am gestrigen 6.
Mai war ein Jahr verflossen, seit der kom-
mandierende General des 15. Armeekorps,
Fehr. v. Falkenstein, Generaladjutant
unseres Königs im besten Mannesalter ge-
storben ist. Noch lebhaft in der Erinnerung
stehe der tragische Tod dieses Mannes, der
nur wenige Stunden zuvor an der Seite
des Kaisers vom Paradesfeld in die Garni-
sonstadt Straßburg zurückgeritten war. Nun
haben die Angehörigen auf dem Pragfried-
hof, wo er seine letzte Ruhestätte gefunden
hat, ein Denkmal errichten lassen, das einzig
in seiner Art dasteht. Es ist ein mächtiger
Granitblock, aus dem Schwarzwald (bei Enz-
klösterle) stammend, der die Höhe der Kirch-
hofmauer noch um einige Meter überragt
und ein Gewicht von ca. 140 Zentner hat.
— Einer Blättermeldung zufolge wird dem
verstorbenen General auch in Straßburg
i. E. ein einfaches würdiges Denkmal vom
Offizierkorps des 15. Armeekorps errichtet
werden.

Canstatt, 9. Mai. Gestern abend er-
eignete sich ein bedauerliches Unglück in der
Königsstraße. Ein kleiner Knabe sprang
vor einem Wagen der elektrischen Straßen-
bahn über die Straße, kam zu Fall und
wurde von dem Wagen überfahren, wodurch
der eine Fuß am Knöchel vollständig abge-
brückt und der andere Fuß gebrochen wurde.

Der Knabe mußte sofort ins Bezirkskrankenhaus überführt werden, wo ihm das eine Bein abgenommen wurde.

Eßlingen, 6. Mai. Die Kaserne des Dragoner-Regiments Nr. 25 in Ludwigsburg ist, wie man hört, baufällig geworden und soll deshalb abgebrochen werden. Auf Veranlassung von O.B.M. Dr. Mülberger haben sich nun die bürgerlichen Kollegien von hier dem Staat und der Militärverwaltung gegenüber bereit erklärt, ein entsprechendes Grundstück mit Kasernenentkostenfrei zur Verfügung zu stellen, wenn bei dieser Gelegenheit die Verlegung des Dragoner-Regiments von Ludwigsburg nach Eßlingen bewirkt würde. Dem Vernehmen nach sind die Verhandlungen mit dem Kriegsministerium bereits im Gange; ob sie zu einem für Eßlingen günstigen Ergebnis führen werden, steht heute noch dahin; bekanntlich hat sich die Stadt, die ehemals eine Garnison hatte, schon früher um ein Regiment beworben.

Eßlingen, 9. Mai. In dem Einlaufkanal der Reparaturwerkstätte wurde heute ein weiblicher Leichnam gefunden, der schon fast ganz in Verwesung übergegangen ist. Die Persönlichkeit der Toten konnte nicht festgestellt werden.

Wildberg, 6. Mai. Am 29. Juli d. J. findet das Gauturnfest des Nagoldtaues hier statt. In anerkannter Weise wurde der frühere Kommerzialrat und -Garten als Festplatz zur Verfügung gestellt und bleibt nur zu wünschen übrig, daß der bestimmte Tag schönes Wetter mit sich bringt, damit dem Turnverein die Freude zu teil wird, recht viele Gäste in den alten Klostermauern begrüßen zu dürfen.

Berneck, 6. Mai. Zwischen hier und Altensteig sprang ein junger Mann während der Fahrt aus dem Zug. Wie man hört, hat derselbe sich ungebührlich benommen auf der Fahrt und stand ihm eine Untersuchung auf der Altensteiger Station bevor, der er sich unvorsichtigerweise durch einen Sprung aus dem Zug zu entziehen suchte. Schwere innerliche Verletzungen sind allem nach bei dem Verunglückten vorhanden.

Altensteig, 8. Mai. In voriger Woche entfernte sich der hiesige Polizeidiener Bauer unter Mitnahme von ca. 1200 M. Wasserzins den er eingesammelt hatte. Von seinem Aufenthalt hat man bis jetzt keine Spur.

Knittlingen, 7. Mai. Gestern mittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Das 3 Jahre alte Töchterchen des Harmonikamachers Louis Eiters wurde in der vor dem Hause befindlichen Säulengrube tot aufgefunden. Das Kind, das bereits mehrere Stunden vermisst wurde, scheint beim Spielen in die schlecht zugedeckte Säulengrube gefallen zu sein.

Tübingen, 8. Mai. Se. Majestät der König wird voraussichtlich am Samstag den 19. Mai. hier eintreffen, um der Einweihung des neuen Korpshauses der „Suevia“ anzuwohnen.

Mühlhausen a. N., 7. Mai. Als Seltenheit berichtet der „Sch. M.“, daß an der Kammerz des Kaufmanns Mergenthaler hier seit gestern die ersten blühenden Trauben zu sehen sind.

Zettwang, 7. Mai. Hier und in der Umgegend treten die Wallkäfer in erschreckender großer Anzahl auf. Es ist zu befürchten,

daß sie in unserer obstbaumreichen Gegend Schaden anrichten werden.

Erzgrube, O.A. Freudenstadt, 7. Mai. Hier soll der frühere Bergbetrieb wieder aufgenommen werden. Wie der „Grenzer“ berichtet, ließ Dr. Zimmermann aus Haitersbach letzten Herbst, unter Aufsicht von Bauführer Kaupp von da, in der Nähe unseres Orts graben, um nach Eisenerz zu suchen. In einer Tiefe von etwa 9 Meter stieß er auch wirklich auf eine Gesteinsart, die eisenhaltig zu sein verspricht, weshalb die Grabungen eingestellt wurden. Letzte Woche war nun Ober-Regierungsrat Moyer von Stuttgart hier, um die bisherigen Ergebnisse zu untersuchen. Sowohl im Schacht, als in dem unten in der Thalstraße liegenden Steinbruch fand sich der Brauneisenstein vor. Es wurde eine Kiste voll solcher Steine an das Bergamt nach Stuttgart gesandt, um dieselben dort zu untersuchen. Wie man hört, soll, falls die genügende Menge Eisen vorhanden wäre, an einer anderen Stelle, mittels einer Maschine, die Dichtigkeit dieses Erzganges untersucht werden.

Furtwangen, 9. Mai. Vorgestern mittag ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete 34jährige Elektrizitätsarbeiter Adolf Esche von Schönwald war an der elektrischen Leitung beschäftigt und ersaßte aus Versehen wahrscheinlich den Draht der Hauptleitung. Er konnte erst, nachdem die Hauptleitung abgestellt war, befreit werden. Der Unglückliche war sofort tot, seine Hände waren vollständig verbrannt.

Aus der Seegegend, 8. Mai. Dieser Tage trat eine 89jährige Frau, aus der Schweiz gebürtig, ganz allein über Friedrichshafen die Reise nach Amerika an, um bei ihrer Tochter fernherhin zu leben und „weil sie jetzt auch noch mehrere Jahre ein lustigeres Leben als in dem traurigen Europa genießen wolle.“ Ob der doch nicht mehr jungen Dame ihr Wunsch in Erfüllung gehen wird?

Aus Franken, 6. Mai. Beim Ausbessern des Wohnhauses des Bauern Peter in Flaumheim, stürzte dasselbe zusammen und konnten sich von den 10 anwesenden Personen nur 6 gleichzeitig retten, während der 73 Jahre alte Vater des Besitzers, dessen Schwester, der Zimmermann Hoß und sein Sohn Josef unter den Trümmern begraben wurden. Fr. Hoß erlitt einen Beinbruch, die drei andern Verschnittenen konnten glücklicherweise ohne jede Verletzung aus den Trümmern geholt werden.

— Die elektrische Bahn in Karlsruhe hat ein Opfer gefordert. Ein von Durlach kommender elektrischer Wagen erfaßte ein Steinfuhrwerk; der ledige Dienstknecht Langensdorfer aus Weingarten wurde vom Wagen geschleudert und buchstäblich in zwei Stücke geschnitten, so daß der Tod sofort eintrat.

Karlsruhe, 8. Mai. (Plötzlicher Tod.) Infolge Genusses kalten Bieres in erhittem Zustande wurden hier an einem Tag zwei Personen, ein Kadsfahrer und ein Tagelöhner, während des Trinkens vom Schlag getroffen und waren sofort tot.

— Pfalz. Ein unerhörter Dabestreich wurde in Fommersheim verübt. Ein roher Mensch setzte das 34 Bienenwohnungen enthaltende große Bienenhaus des Lehrers Dexheimer in Brand. Das Haus brannte im Nu lichterloh. Nicht weniger als 32 Bienenböcker fielen den Flammen zum Opfer.

Nur 2 konnten gerettet werden. Es war ein Jammer, zuzusehen, wie die kleinen Tierchen aus den brennenden Kästen in die Flammen schossen, wo sie sich die Flügel verbrannten und auf die Erde niederstürzten.

— Mannheim. Walldorf-Astor, einer der bekanntesten amerikanischen Milliardäre, dessen Familie aus dem nahen Walldorf stammt, wurde kürzlich vom Walldorfer Kriegerverein zum Ehrenmitglied ernannt. Astor dankte in einem sehr freundlichen Schreiben und spendete als „Vereinsbeitrag“ die Summe von 10 000 M.

München, 8. Mai. Ueber das Befinden des Königs Otto wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Im Befinden seiner Majestät ist eine wesentliche Aenderung eingetreten. Schmerz wurde nicht mehr geäußert nach genügender Nahrungsaufnahme. Der wiederholte mehrstündige Aufenthalt im Garten hat das Allgemeinbefinden etwas gebessert.

Berlin, 7. Mai. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die Kaiserin Friedrich ließ dem Kronprinzen zur gestrigen Feier die Huldigungsadresse der Stadt Berlin, von Wenzels Hand geschmückt, überreichen, mit der Berlin am 18. Okt. 1849 dem Kaiser Friedrich, dem damaligen Prinzen Friedrich Wilhelm, die Glückwünsche zur Mündigkeitsklärung darbrachte.

— In 8—10 Wochen wird Deutschland sein erstes überseeisches Kabel haben. Am Freitag begann von der Insel Vorkum aus die Legung des Kabels nach Nordamerika. Die Arbeit wird 8—10 Wochen in Anspruch nehmen.

Münster i. W., 7. Mai. Nesterfuchende Jungen verursachten gestern einen Waldbrand, durch den 2000 Morgen Wald zerstört wurden. Zahlreiche gefährdete Bauernhöfe wurden durch vier Feuerwehren erfolgreich geschützt.

Aachen, 7. Mai. Ein kolossaler Waldbrand vernichtete mehrere tausend Morgen Wald zwischen Raeren und Eupen. Der Schaden ist enorm. Alle Lösungsversuche waren erfolglos.

Aachen, 8. Mai. Der Waldbrand kann als gelöst angesehen werden. Nach oberflächlichen Schätzungen von Sachverständigen dürfte der Schaden M. 800 000 bis 1 Million betragen.

Hannover, 7. Mai. Dem „Hannoverschen Kurier“ zufolge ernannte der Kaiser den Generalobersten der Kavallerie Grafen Waldersee zum Generalfeldmarschall.

Wien, 7. Mai. Wie in Hofkreisen verlautet, wird der Kaiser Ende Juni oder Anfang Juli den Besuch Kaiser Wilhelms empfangen.

Neapel, 8. Mai. Seit 48 Stunden wirft der Vesuv Lava aus. Besonders gestern abend war seine Thätigkeit eine sehr ausgiebige. Der Krater schleuderte unter gewaltigem Getöse große Steinmassen zu beträchtlicher Höhe empor, während glühende Lava den Rand des Kraters überschritt.

Neapel, 10. Mai. Die Ausbrüche des Vesuv nehmen ab. Der Auswurf hat aufgehört. Die Bevölkerung ist ruhig.

— Eine schreckliche Feuerbrunst hat die Stadt Dolhinow, Gouvernement Wilna, vollständig eingeschert. Ueber 4000 Personen sind obdachlos. Acht Menschen sind bei den Rettungsversuchen verbrannt. Das Feuer war an allen Ecken angelegt.